



Endlich frei! Wie froh fühlte es sich an, zu Beginn der Ferien mit dem Fahrrad von der Schule nach Hause zu fahren! Wind in den Haaren. Der Rücken gerade, die Schultern leicht. Zeitpläne, Lern-Stress, Hausaufgaben und Leistungsdruck liegen für Wochen hinter mir. Noch heute fühle ich dieses Glück des ersten Urlaubs-Tages: Lasten fallen ab, ich kann durchatmen. Alles ist möglich, die Zukunft offen. Und dann? Was mache ich mit der neu gewonnenen Freiheit? Mache ich neue Pläne? Strukturiere ich Tag für Tag akribisch durch, um die Zeit möglichst effektiv zu nutzen? Oder lasse ich mich treiben, tue mal dies, mal das, und genieße es, nichts zu "müssen"? Beides hat Chancen. Und beides birgt Frust-Potenzial.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

Das schreibt der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth. Alles ist mir erlaubt! Das ist ja mal eine Ansage! Sie atmet die Freiheit und Süße eines ersten Urlaubstages, eines neuen Lebens. Denn, ja, wer mit Paulus in Jesus Christus Gott selbst auf seiner Seite weiß, braucht sich nicht darum zu bemühen, "richtig" vor Gott zu sein. Du BIST bereits Gottes geliebtes Kind. Noch BEVOR du irgendetwas tust oder lässt. Und egal, was du machst: Du BLEIBST es. Das zu glauben, verändert

dich: FREIHEIT! PUR! Doch dann kommt das Aber. Nicht als Relativierung. Es kommt als Hilfe, als Schutz. Klar, du kannst deine Freiheit genießen. Aber tu es so, dass du frei BLEIBST! Spür dem nach, wo es dich hinzieht. Halte dabei die Augen offen, und auch das Herz: Dient das, was du tun willst, zum Guten für dich und für andere? Ist es ein fröhlicher Tanz, ein Spiel mit den Möglichkeiten, bei dem ihr euch freundlich in die Augen schauen könnt? Lässt es dich und andere frei atmen? Oder begibst du dich mit dem, was du tust, in neue Zwänge? Wirst du starr und fühlst Spannungen, senkst du deinen Blick? Alles ist mir erlaubt. Das macht mich leicht wie ein erster Urlaubstag. Und zugleich stellt es mich vor eine gar nicht so leichte Aufgabe: Frei sein ohne hart zu werden. Flexibel bleiben, ohne die Richtung zu verlieren. JA zu sagen – und an einigen wichtigen Stellen NEIN: nämlich da, wo Menschen nicht mehr frei atmen können. Wo das Herz eng wird. Wo Menschen unter Druck gesetzt, manipuliert und in Rollen gezwängt werden. NEIN sagen, um Gottes JA in die Welt zu tragen: In der Freiheit, die Gott mir schenkt, kann ich das ohne Angst tun. Ich wünsche mir eine Haltung, einen Glauben, eine Kirche, die in dieser Freiheit lebt: klar und entschieden, entlastend und freundlich, flexibel und Halt gebend, und so offen für die Verheißung des Reiches Gottes wie die Süße eines ersten Urlaubstages.

Pfarrerin Claudia Günther



Weiterhin im Presbyterium

Glauben leben, die frohe Botschaft weitergeben, im Dialog sein, Gemeinde erleben, Gottesdienste feiern, neue Menschen kennenlernen, Gemeindefeste organisieren, Fähigkeiten einbringen, neue Erfahrungen machen, helfen, Zukunft gestalten, ein neues Gemeindehaus bauen, Visionen entwickeln – das fällt mir spontan ein, wenn ich an meine weiteren vier Jahre als Presbyterin denke.

Heike Langer



Warum ich gerne Pfarrerin bin?

Aus Interesse an Gott und den Menschen und an den vielfältigen Geschichten dazwischen, die ich gerne nach- und mit-erzähle.

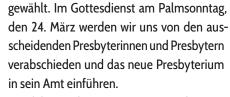
Claudia Günther

## Bericht aus dem Presbyterium

Zum 1. April endet die Amtszeit des derzeitigen Presbyteriums. In unserer Lydia-Kirchengemeinde besteht es aus 16 Presbyterinnen und Presbytern und zwei Pfarrerinnen und zwei Pfarrern. Die Stelle von Pfarrer Flömer ist derzeit unbesetzt, weil er sich im Sabbatjahr befindet.

4 Presbyterinnen und Presbyter möchten ihr Engagement im Presbyteramt nicht fortsetzen. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren Dienst herzlich gedankt.

Die anderen 12 Presbyterinnen und Presbyter sind auf der Gemeindeversammlung am 22. November für eine weitere Amtszeit von vier Jahren vorgeschlagen worden und haben sich dazu bereit erklärt. Außerdem sind Fabienne Dunker. Sara Hamann und Jens Mailänder vorgeschlagen worden. Da es keine weiteren Vorschläge gegeben hat, sind die Nominierten, wie es unsere Wahlordnung vorsieht, damit ohne Wahlvorgang



Auf der Presbyterrüstzeit vom 26. bis zum 27. Januar beschäftigten wir uns mit der Frage nach der Motivation für diese ehrenamtliche Arbeit und wie wir als Gruppe die Arbeit in unserem Gremium gestalten können und wollen. Schön war es, dass daran auch schon neue Presbyteriumsmitglieder teilnehmen konnten und so unbelastet von einer engen Tagesordnung einen Weg in diese Arbeit finden konnten.

Rainer Wilmer



#### Weiterhin im Presbyterium

Ich möchte unser gemeinsames Projekt Gemeindehaus und das Zusammenführen der verschiedenen Kirchengemeinden in der Region mitgestalten und für unsere Lydia-Gemeinde weiter ansprechbar sein. Gerne organisiere ich Festivitäten und Ähnliches.

Christina Klapper



#### Weiterhin im Presbyterium

In der Lydia-Gemeinde gestalte ich gerne das Gemeindeleben in Gottesdiensten und Arbeitsgruppen mit und erlebe darin eine Vielfalt, wie sie nur eine große Gemeinde wie Lydia bieten kann, gerade auch im Zusammenwachsen in der Region. Seit einigen Jahren arbeite bereits mit im Leitungsausschuss für Kindertagesstätten des gesamten Kirchenkreises, eine nach wie vor spannende Aufgabe.

Gaby Körber



#### Warum ich gerne Pfarrer bin?

Ich bin froh, dass ich mich für den Beruf des Pfarrers entschieden habe. Es ist eine ungemein vielseitige Tätigkeit, die mich mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Traditionen und Hintergründen in Kontakt bringt. Etwas Besseres als die christliche Botschaft habe ich nicht gefunden und es fordert mich heraus, sie Menschen heute, da wo sie sich gerade befinden, nahezubringen.

Rainer Wilmer



#### Warum ich gerne Pfarrerin bin?

Ich bin gerne Pfarrerin, weil ich glaube, Menschen brauchen Geschichten, mehr als Geld und gute Worte. In Geschichten mit Gott finden sich Gefühle und Lebenserfahrungen, die zu allen Zeiten und bis heute eigene Geschichten in neue Worte kleiden. So bieten die oft überraschend vertrauten Erzählungen der Bibel Orientierung, gerade in Zeiten, in denen sich viel zu verändern scheint.

Silke Reinmuth

## Verabschiedung von vier **Presbyter\*innen**



#### Abschied aus dem Presbyterium

Für eine wirkungsvolle Gemeindearbeit ist die regelmäßige Teilnahme an Presbyteriumssitzungen und Arbeitskreisen unerlässlich. Das passt leider nicht mehr zu meiner momentanen Lebensplanung. Deshalb kandidiere ich nicht mehr für die Kirchenwahl. Es freut mich, dass wir in der Gemeinde viele Kandidaten und Kandidatinnen fürs Presbyteramt haben.

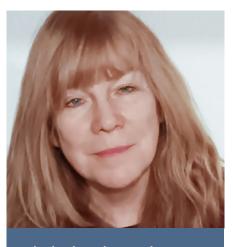
Christel Mester



#### Abschied aus dem Presbyterium

Insgesamt 24 Jahre habe ich im Presbyterium als Finanzkirchmeister mitgearbeitet. Jetzt verabschiede ich mich aus der direkten Mitarbeit und gewinne so mehr Zeit für mein Hobby, die Musik. Im Posaunenchor Südlengern bleibe ich weiterhin in allen Kirchen unserer Gemeinde aktiv dabei über alle inneren und äußeren Grenzen hinweg.

Thomas Segadlo



#### Abschied aus dem Presbyterium

Nach 12 Jahren der Zusammenarbeit möchte ich mich aus dem Presbyterium verabschieden. Die gemeinsamen Erfahrungen haben meinen Weg geprägt. Danke für die gemeinsame Zeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Sabine Scheiding



#### Abschied aus dem Presbyterium

Vor zwölf Jahren übernahm ich das Presbyteramt mit dem Wunsch, die Gemeinde aktiv mitzugestalten. Gemeinsam suchten wir neue Formate und Wege. Mein Anliegen war es, die digitalen Möglichkeiten für Kommunikation und Information in der Gemeinde voranzubringen. Davon ist einiges schon gelungen. Nun ist es an der Zeit für mich, im Presbyterium Raum zu schaffen für frische Kräfte und weitere. neue Ideen.

**Gudrun Reuter** 



#### Weiterhin im Presbyterium

Gemeinde leiten heißt für mich in einem guten Team unsere Kirchengemeinde in Zeiten knapper werdender Ressourcen erfolgreich in die Zukunft zu begleiten. Zentralisierung und Kooperation mit unseren Nachbargemeinden so auszurichten, dass wir auch in Zukunft für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben sorgen können. Uns auf unseren Kern besinnen und offen für Neues zu sein, das ist für mich eine interessante Herausforderung und verantwortungsvolle Aufgabe.

Otto-Karl Pollner

## Begrüßung von drei neuen **Presbyter\*innen**



#### Weiterhin im Presbyterium

Die letzten vier Jahre haben mir gezeigt, dass man in unserer Gemeinde etwas bewegen kann, auch wenn es mit der Pandemie schwierige Zeiten waren.

Jetzt heißt es "weitermachen", Gemeinschaft in Lydia fördern und nicht immer nur das Negative sehen. Ich bin bereit für eine weitere Runde Presbyterium und freue mich darauf unser "WIR" zu stärken und kreativ im und mit dem Glauben zu agieren.

**Jessica Niehus** 



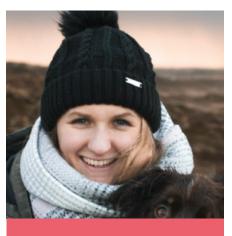
#### **Neu im Presbyterium**

Mit meiner Unterstützung im Presbyterium möchte ich die Gemeinschaft fördern und das Wir-Gefühl stärken.

Dabei ist es mein Ziel, zu zeigen, dass das Angebot der Kirche Generationen verbindet und ebenso modern und ansprechend ist.

Ich engagiere mich für eine starke, zukunftsfähige Gemeinde in unserem schönen Bünder Land.

Fabienne Dunker



#### **Neu im Presbyterium**

Seit meiner Konfirmation vor 10 Jahren bin ich in der Gemeinde aktiv geblieben, habe Konfirmandenunterricht mitbetreut und gestalte den Gottesdienst OneWay mit. Mit der Mitarbeit im Presbyterium möchte ich nun einen weiteren Schritt wagen und mich weiter engagieren, um damit auch andere für gemeinnützige Arbeit zu motivieren. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe, dass ich durch meine Mitwirkung Kirche und Gemeinde mitgestalten kann.

Sara Hahmann



#### **Neu im Presbyterium**

Ich bin 36 Jahre alt, ledig, habe einen Bachelor in Informatik und bin schon lange ehrenamtlich in der Gemeinde tätig und möchte das Gemeindeleben jetzt aktiv als Presbyter unterstützen. Als größte Aufgabe sehe ich die Jugendarbeit attraktiv in die Gemeinde zu integrieren.

Iens Mailänder



#### Weiterhin im Presbyterium

Acht Jahre durfte ich jetzt mithelfen, die Gemeinde zu leiten, auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie. Ich freue mich darauf, diesen Dienst weitere 4 Jahre versehen zu dürfen, in der Hoffnung, dass es uns gelingt, die Kreativität, die wir in der Not entwickelt haben, in hoffentlich bessere Zeiten mitzunehmen, aber auch das, was uns wichtig und teuer ist, zu bewahren.

Holger Bekemeier



#### Weiterhin im Presbyterium

"Es wird nicht einfach-packen wir es an!" Dass ein Wandel auch in unserer Gemeinde notwendig ist, liegt auf der Hand. Den gemeinsam so zu gestalten, dass ein buntes, lebensnahes und quicklebendiges Miteinander möglich ist – das ist mir im Presbyterium wichtig. Dafür müssen alle mit anpacken: alle, die fest angestellt sind ebenso wie alle, die ehrenamtlich mitmachen.

Susanne Seifert-Kapke



#### Weiterhin im Presbyterium

Ich möchte mich auch weiterhin für das Zusammenwachsen der Gemeinde und der Region Bünde-Ost einsetzen. Dabei gerne kreative Ideen in Gottesdiensten und Gemeindeangeboten einbringen und gemeinsam umsetzen. Ich hoffe, dass unsere Lydia-Gemeinde durch das Engagement vieler und einer Stärkung des Ehrenamts eine lebendige Gemeinde bleibt. Dies möchte ich gerne fördern.

**Robert Bonus** 



#### Weiterhin im Presbyterium

Seit 2011 bin ich inzwischen Teil unseres Presbyteriums – was für eine lange Zeit. Viele Veränderungen und Entscheidungen haben wir gemeinsam erlebt und getroffen. Gemeinde und Gesellschaft befinden sich im Wandel. Bei den heutigen Herausforderungen möchte ich die Zukunft der Gemeinde mitgestalten und gemeinsam dazu Ideen entwickeln, damit sich alle Gemeindemitglieder wiederfinden und gut aufgehoben fühlen.

Dr. Susanne Nellissen



#### Weiterhin im Presbyterium

Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Zusammen Aktionen planen und sich dabei gegenseitig helfen und unterstützen, deswegen engagiere ich mich auch weiterhin im Presbyterium. Veränderungen und Aufgaben in den nächsten Jahren sehe ich als Chance, um gemeinsam neue Ideen und Projekte zu verwirklichen.

Silja Griese



#### Weiterhin im Presbyterium

Die Arbeit im Presbyterium ist zeitaufwendig, aber ich habe viel Spaß
daran und möchte weiter meine Erfahrungen und Zeit einbringen. Zu
meinem speziellen Aufgabenbereich
zählt das Amt des Bau-Kirchmeisters. Diese ehrenamtliche Beschäftigung ist mit einem hohen zeitlichen
und persönlichen Einsatz verbunden. Die Renovierung der Laurentiuskirche lag mir besonders am Herzen. Durch die Laurentiuskirche und
den Gemeindehausneubau wird die
Gemeinde prominent im Ortskern
vertreten.

Rainer Alexander



#### Weiterhin im Presbyterium

Weitere vier Jahre im Auftrag des Herrn unterwegs!

Klaus-Peter Kränke





# Schulter an Schulter gegen Faschismus!

#### Rechtsruck und rassistische Hetze stoppen!

Unter diesem Motto fand am Samstag, den 27. Januar 2024, in Bünde wie in vielen anderen Städten in diesen Zeiten eine Demonstration gegen rechtsradikale Politik statt. Dazu aufgerufen hatten Die Villa, die Alevitische Gemeinde Bünde e. V., der Verein International Bünde, die Initiative 9. November, die Parents For Future, die kath. St. Josef-Gemeinde, die Lydia-Gemeinde und das Bündnis gegen Rechts im Kreis Herford. Es kamen ca. 1000 Menschen, die ein Zeichen setzen wollten. Der Auslöser ist inzwischen sicher allen bekannt. Sicher freut es viele, dass sich für diesen Zweck ein so breites Bündnis gebildet hat. Ungewöhnlich an den Demonstrationen in diesen Tagen ist, dass dort nicht nur linksorientierte Leute als typischer Gegenpol zu Rechtsextremen sondern eine bunte Mischung aus allen Teilen der Gesellschaft

von kleinen Kindern bis zur Großelterngeneration zu sehen waren. Somit scheint es, dass jetzt wirklich allen klar geworden ist, was Deutschland droht, wenn man sich jetzt nicht klar und sichtbar gegen rechtsradikale Entwicklungen positioniert. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen Verantwortungsbewusstsein zeigen. Sie scheinen in der Schule und ihren Großeltern zugehört und daraus gelernt zu haben, dass man nie wieder das Aufkeimen von Rechtsradikalismus zulassen darf. Eine der Rednerinnen hat gesagt, dass man mit "Denen" nicht spricht. Das halte ich, auch aus christlicher Sicht, für falsch. Denn was hat Jesus gesagt, als man ihm vorwarf, dass er sich von den sündigen Zöllnern zum Essen einladen lässt: "Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken." Es wird ja auch ein Verbot von rechtsradikalen

Parteien diskutiert. Das würde ca. 4 Jahre dauern. In dieser Zeit können sich jedoch schon wieder andere Parteien mit gleichem Gedankengut bilden. Andere meinen, man müsse dieser schädlichen Gesinnung politisch, als Gesellschaft und vielleicht auch als Christen, wenn man als Christen Menschen versteht, die durch ihr Leben auch das Leben Anderer verbessern möchten, entgegenwirken, was wahrscheinlich nachhaltiger wäre. Jedenfalls wird das wohl nicht die letzte Demonstration gewesen sein bis das Gespenst einer Wiederholung des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte verschwunden ist. Um dieses Verschwinden möglichst bald zu erreichen, braucht es viel Kraft und Durchhaltevermögen, worum ich, sicher im Namen aller, Gott bitte.

Stefan Wedler

## Gottesdienstübersicht

	Arche Noah Heidestraße 86–90	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14 (Kirchlengern)	<b>Versöhnungskirche</b> Paul-Schneider-Straße 72
1. März (Freitag)			6:00 Frühschicht	
3. März Okuli	11:00 Kränke/Wilmer Vorstellung Konfis	11:00 Reinmuth	11:00 Günther Vorstellung Konfis	
8. März (Freitag)	11:00 Günther	11:00 Wilmer		6:00 Frühschicht
10. März Lätare		Frauen und Kirche, Musik: Stefanie Golisch		
<b>15. März</b> (Freitag)		6:00 Frühschicht		
16. März (Samstag)				18:00 Reinmuth Vorstellung Konfis
17. März Judika		11:00 Wilmer	11:00 Reinmuth	
22. März (Freitag)		<b>□</b> 15:00 Wilmer	6:00 Frühschicht	
23. März (Samstag)		11:00 Wilmer		
<b>24. März</b> Palmarum		Presbyterium: Begrüßung und Verabschiedung		
28. März Gründonnerstag	/		19:00 Günther Tischabendmahl	
<b>29. März</b> Karfreitag		17:00 Wilmer  Karfreitagsprozession ab St. Josef,		11:00 Reinmuth
30. März		Fünfhausenstraße 29		
31. März Ostern  1. April Ostermontag	<b>6:00</b> Heiko Konietzko Osternacht	23:00 Wilmer Osternacht	8:30 Günther mit Frühstück	11:00 Reinmuth Jon Fosse: "Morgen und Abend"
7. April Quasimodogeniti	11:00 Wilmer		TE 11:00 Günther	
14. April Misericordias Domini		11:00 Wilmer Vorstellung Konfis	11:00 Günther Konfirmation	

	Arche Noah Heidestraße 86–90	<b>Laurentiuskirche</b> Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14 (Kirchlengern)	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72
<b>20. April</b> (Samstag)	15:00 Kränke/Günther Konfirmation		11:00 Christian Rempel	
21. April Judika	10:30 Kränke/Günther Konfirmation	11:00 Reinmuth	Einführung neuer Jugendmitarbeiter	
27. April (Samstag)	Rommation			15:00 Reinmuth Konfirmation
28. April Kantate		11:00 Wilmer		
4. Mai (Samstag)		15:00 Wilmer Konfirmation (Pauluskirche)		
5. Mai Rogate			TE 11:00 Günther	
9. Mai Christi Himmelfahrt		11:00 Wilmer		
11. Mai (Samstag)				15:00 Reinmuth
12. Mai Exaudi		11:00 Günther		
19. Mai Pfingstsonntag		<b>T</b> 11:00 Wilmer	TE 11:00 Günther	
20. Mai Pfingstmontag		10:30 Reinmuth Ökumenisch in St. Josef, Fünfhausenstraße 29		
<b>26. Mai</b> <i>Trinitatis</i>		11:00 Günther		

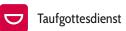
#### Legende



Gottesdienst "Laurentius um 11"



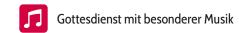
Gottesdienst mit Kita-Beteiligung





Gottesdienst mit Abendmahl





Literaturgottesdienst





Weitere Besonderheiten finden Sie auf unserer Website: www.lydia-gemeinde.de

# Frühschichten in der Lydia-Gemeinde

Das Motto der Frühschichten in diesem Jahr passt in die Zeit. Sieben Wochen ohne Alleingänge – und hoffentlich weiter so. Es geht um ein Leben mit Gott, darauf läuft alles hinaus.

Die Lydia-Gemeinde schaut längst über die eigenen Kirchtürme in die Umgebung. Und stellt fest, dass manch ein Kirchturm, vieles, was so sehr vertraut und unabänderlich schien, sich auch für ganz anderes eignet. Begonnen haben die Frühschichten am 16. und 23. Februar, immer Freitags um 6.00 Uhr. Nach einer halben Stunde Schweigen, Beten, Hören gibt es ein gemütliches Frühstück mit Brötchen, Kaffee und Tee für alle. Und spätestens um halb acht kann sich jede(r) auf den in den Tag machen.

Nachdem in den ersten beiden Wochen das "Miteinander gehen" und wie sich das "Mit den Liebsten" gestalten kann, bedacht wurde, geht es weiter am 1. März. Themen. Termine und Orte:

1. März 2024, 6.00 Uhr, Volkeninghaus Mit denen da drüben: Eingeladen bei einem, den man Sünder nennt...

8. März 2024, 6.00 Uhr, Versöhnungskirche Mit der Schöpfung: Sie bearbeiten und bewahren

15. März 2024, 6.00 Uhr, Laurentiuskirche Mit der weiten Welt: Bitte um Hilfe

22. März 2024, 6.00 Uhr, Volkeninghaus Mit den Anvertrauten: Sehen und gemeinsam weiter gehen



Quelle: 7 Wochen Ohne/Getty Images

#### Gemeindepfarrer

Pfarrer Rainer Wilmer Winkelstraße 9 05223 3095 r-wilmer@lydia-gemeinde.de

Pfarrerin Claudia Günther 05223 6530504 c-guenther@lydia-gemeinde.de Kirchstraße 1, 32278 Kirchlengern

Pfarrerin Silke Reinmuth
05221 275812 | 0171 8963467
s-reinmuth@lydia-gemeinde.de
Löhrstraße 9, 32052 Herford

#### Gemeindebüro

Stefanie Schöneberg und Tina Hinkerode 05223 10069 gemeindebueroølydia-gemeinde.de Wehmstraße 12, 32257 Bünde

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 9.00 bis 11.30 Uhr
Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 11.30 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BIC: WLAHDE44XXX) IBAN: DE91 4945 0120 0210 0007 58

#### **Impressum**

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde Redaktion: Pfarrerin Silke Reinmuth, Siegrid Höpker, Reinhild Niederkleine, Heidemarie Reinfeld, Sabine Scheiding V.i.S.d.P.: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde Pfarrerin Silke Reinmuth, Löhrstraße 9, 32052 Herford

Gestaltung: Christoph Lindemann

### Ostern erleben

#### In der Lydia-Gemeinde ist für jeden was dabei

Das Gefühl, das Leben geht weiter, trotz allem, was geschieht, und das Leben ist gut, gerade wenn es sich als endlich erweist, das lässt sich in vielfältigen Gottesdiensten rund um Ostern erfahren.

Los geht es am Gründonnerstag, am 28. März 2024 um 19.00 Uhr in der Lutherkirche, Lutherstraße 4 in Südlengern-Dorf. Das Tischabendmahl ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt, der die letzte Mahlzeit, die Jesus einst mit seinen Jüngern teilte, auf intensive Weise nachempfinden lässt.

Karfreitag geht es weiter um 11.00 Uhr mit einem klassischen Abendmahls-Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Paul-Schneider-Straße 68–72.

Am Nachmittag trifft man sich um 17.00 Uhr an der katholischen St. Josefskirche. Von dort geht es zur Laurentiuskirche, wo der Abschluss stattfindet.

Am Samstagabend spät, wenn es längst dunkel ist, beginnt die Osternacht um 23.00 Uhr in der Laurentiuskirche,

Bahnhofstraße 13. Mit dabei ist die Bünder Kantorei. Die Glocken läuten um Mitternacht zur Erinnerung an die Auferstehung Christi.

Wer lieber früh aussteht und mit dem beginnenden Tag das Osterfest begrüßen mag, kann das um sechs Uhr in der Arche Noah, Heidestraße 86–90 tun.

Mit einem zünftigen Osterfrühstück für Familien um 8.30 Uhr geht es in der Lutherkirche und im Volkeninghaus weiter, natürlich mit Abendmahl.

Um 11.00 Uhr beginnt der Literatur-Gottesdienst zu Ostern in der Versöhnungskirche. Silke Reinmuth und ihr Team lesen aus "Morgen und Abend" vom norwegischen Literatur-Nobelpreisträger Jon Fosse. Ein Gottesdienst zum Zuhören, ohne Abendmahl.

Und Ostermontag um 11.00 Uhr lädt das Jung&Alt-Team mit Pfarrer Rainer Wilmer ein in die Arche Noah. Anschließend gibt es wie immer eine gute Suppe!



#### Mitsingen in den Gottesdiensten

Seit kurzem erhalten wir in unseren Gottesdiensten immer wieder sängerische Unterstützung von der Schola der Bünder Kantorei. Das sind Sängerinnen und Sänger aus der Kantorei, die gerne im Gottesdienst singen möchten und so den Gottesdienst musikalisch bereichern und die Gemeinde beim Singen unterstützen. Etwa einmal pro Monat gestaltet die Schola einen Gottesdienst mit. Informationen dazu bekommen Sie auf unserer Homepage und vorab in den Gottesdiensten.

Leon Sowa



## Schola Besinnliches Weihnachtskonzert in der Lutherkirche

Am 3. Advent durften die Besucher/innen in der Kirche in Südlengern ein zauberhaftes Weihnachtskonzert erleben.

Unter der Leitung von Kantor Bernd Hilke gestaltete ein gut aufgelegter "Kirchenchor Südlengern" unter der Mitwirkung des beliebten Gospelensembles "Voices in [e] motion" ein weihnachtliches Konzerterlebnis.

Der Abend war gleichermaßen geprägt durch das gemeinsame Singen von traditionellen Weihnachtsliedern und den besinnlich, kraftvoll und harmonisch vorgetragenen Stücken der beiden Chöre. Die Vielfalt der musikalischen Darbietungen zeugte von der beeindruckenden Bandbreite der Chöre und Kantor Bernd Hilke dirigierte seine Sänger/

innen und die Zuhörer mit einer Hingabe, die sich auf die Chöre und die Besucher gleichermaßen übertrug.

Die festlich geschmückte Kirche bildete die perfekte Kulisse für das Gemeindesingen, bei dem die Gemeinde und der Chor gemeinsam in die vorweihnachtliche Atmosphäre eintauchten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Klaus-Peter Kränke für seine tatkräftige Unterstützung, die Chöre ins rechte Licht zu setzen.

**Das Weihnachtskonzert erwies** sich als ein besonderes Erlebnis für alle, die an diesem Abend in der Lutherkirche versammelt waren.

## Rutter, Mendelssohn und Puccini in der Pauluskirche

Am 12. Mai 2024 um 18.30 Uhr lädt die Bünder Kantorei zum Konzert in die Pauluskirche ein! Auf dem Programm stehen unter anderem das fulminante "Gloria" des britischen Komponisten John Rutter in der Fassung für großes Sinfonieorchester und die drei geistlichen Lieder für Solo-Alt, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Als

Gast-Solistin wird die Altistin Anna Padalko singen, begleitet wird das Programm vom Sinfonieorchester "Opus 7". Die Leitung hat Kreiskantor Leon Immanuel Sowa. Neben Werken für großen Chor stehen auch Stücke für Streichorchester auf dem Programm, wie zum Beispiel Teile der Palladio-Suite von Karl Jenkins.

Karten können unter anderem im Gemeindebüro und beim Stadtmarketing Bünde zum Preis von 25 € (Kategorie I), 20 € (Kategorie II), 8 € (Hörplätze) erworben werden.

Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei!

## Konfirmanden 2024

Insgesamt 61 Jungs und Mädels bekennen sich in diesem Frühjahr in der Lydia-Gemeinde zum christlichen Glauben. Seit September 2022 haben sie sich regelmäßig getroffen, ihre Freizeit miteinander verbracht und sich um Gott und die Welt "einen Kopf gemacht"! Jetzt feiern sie ihr erstes richtiges Fest, gefolgt übrigens vom zweiten Konfiball für alle in der leergeräumten Laurentiuskirche am 24. Mai 2024 ab 18.00 Uhr!



#### Pfarrerin Claudia Günther

Lutherkirche Sonntag, 14. April 2024, um 10.00 Uhr

- 1. Jule Bergmeier
- 2. Leni Brokop
- 3. Levke Detering
- 4. Luisa Giesemann
- 5. Jodis Haseley
- 6. Benjamin Heisig
- 7. Tim Hüske
- 8. Charlotte Joschko
- 9. Marit Krüger
- 10. Linus Neufeld
- 11. Charlotte Ortgies
- 12. Jona Prüßner
- 13. Bella Töller

#### Klaus-Peter Kränke mit Pfarrerin Claudia Günther

**Arche Noah** 

Samstag, 20. April 2024, um 15.00 Uhr

- 1. Ben Jonas Drees
- 2. Malea Feichtinger
- 3. Linda Hellemann
- 4. Jonas Hilker
- 5. Mia Kalinin
- 6. Silas Mitko
- 7. Jannes Nehl
- 8. Pia Niehus
- 9. Dominik Siemens
- 10. Marit Stubbe
- 11. Henri Voß
- 12. Henri Wergin

#### Klaus-Peter Kränke mit Pfarrerin Claudia Günther

Arche Noah Sonntag, 21. April 2024, um 10.30 Uhr

- 1. Mia Lina Bertling
- 2. Lene Evers
- 3. Pia Heusohn
- 4. Tim Hickstein
- 5. Vanessa Riffel
- 6. Joris Wilfling
- 7. Kimberly Wodniczak
- 8. Elina Zenner

#### Pfarrerin Silke Reinmuth

Versöhnungskirche Samstag, 27. April 2024, um 15.00 Uhr

- 1. Ianina Ahlers
- 2. Mathilda Bautz
- 3. Jakob Biermann
- 4. Conner Frye
- 5. Leonie Antonia Glanert
- 6. Jesper Hinrich Holtmann
- 7. Amy-Lee Mees
- 8. Charlotte Nehl
- 9. Nico Schulz
- 10. Karina Sophie Voigt

#### **Pfarrer Rainer Wilmer**

Pauluskirche Samstag, 4. Mai 2024, um 15.00 Uhr

- 1. Ronja Auer
- 2. Charlotte Becker
- 3. Liv Greta Blankenheim
- 4. Leon Braun
- 5. Sophie Braun
- 6. Gabriel Chilko
- 7. Lena Sophie Domberg
- 8. Timo Ebmeier
- 9. Lea Erntner
- 10. Johanna Grubert
- 11. Liv Grundorf
- 12. Tamina Höcker
- 13. Julius Kammann
- 14. Denny Meyer
- 15. Charlotte Münch
- 16. Michael Schwarzkopf
- 17. Jannis Streicher
- 18. Amos Wilmer





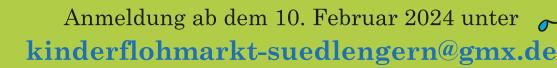
Tilda Rodewald Isabella Trzaskawka Amelie Deuker



Lore Schröder geb. Peitzmeier, 82 Jahre Horst-Michael Griese, 71 Jahre Susanne Dettmer geb. Bußsiek, 86 Jahre Günter Jensen, 90 Jahre Hannelore Tautz geb. Tapper, 89 Jahre Reinhard Rullkötter, 76 Jahre Martina Heinrich geb. Fürhoff, 62 Jahre Hermann Lübbe, 84 Jahre Susanne Linke geb. Guse, 59 Jahre Irmgard Budde geb. Vahle, 87 Jahre Günther Hammer, 84 Jahre Ingrid Lückemeier geb. Busse, 84 Jahre Jutta Knefelkamp geb. Brandt, 69 Jahre Lore Niehaus geb. Ahlersmeyer, 88 Jahre Ursula Nolting geb. Strüben, 80 Jahre Monika Rychlik geb. Schwalm, 80 Jahre Helga Metzger geb. Wöbking, 85 Jahre Ingeburg Hüls geb. Fischer, 87 Jahre Martha Karnatschke geb. Betke, 88 Jahre Inge Löscher geb. Stork, 88 Jahre Axel Schildhauer, 57 Jahre Monika Simon geb. Harder, 80 Jahre Kunigunde Wemhöner geb. Bechtloff, 98 Jahre

Fritz Seher, 94 Jahre Christel Redecker geb. Thielen, 87 Jahre Margarete Zacharias geb. Maisel, 101 Jahre Manfred Altvater, 82 Jahre Gerd Samson, 84 Jahre Ernst Brill, 74 Jahre Margret Bendig geb. Franke, 81 Jahre Dr. med. vet. Jürgen Fritz, 80 Jahre Horst Koch, 83 Jahre Renate Moning geb. Schmidt, 86 Jahre Hildegard Sewing geb. Tuschinski, 93 Jahre Karl-Heinz Hottenroth, 94 Jahre Waltraud Brakmann geb. Redecker, 87 Jahre Ursula Koch geb. Biber, 83 Jahre Ingeborg Wanke geb. Peters, 89 Jahre Ralf Niewöhner, 66 Jahre Ernst-Gerhard Koch, 84 Jahre Uwe Kamin, 66 Jahre Karl-Heinz Wendt, 75 Jahre Ursula Lübbe geb. Altemeier, 82 Jahre Reinhild Kröger geb. Pühse, 71 Jahre Christfried Kröger, 92 Jahre Regina Brüggemann, 69 Jahre







### Kleidersammlung für Bethel

#### durch die Ev.-luth. Lydia-Kirchengemeinde Bünde

am Mittwoch, den 17. April 2024

#### Abgabestellen:

#### An der Lutherkiche

Lutherstraße 14, 32278 Kirchlengern

#### An der Versöhnungskirche

Paul-Schneider-Straße 70, 32257 Bünde

jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

- Was kann in den Kleidersack?
  - Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- Nicht in den Kleidersack gehören:
  - Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597 Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
  - v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

